



Dort befindet sich das römische **Kastell Holzhausen**. Es wurde unter Kaiser Commodus (180–192 n. Chr.) errichtet und bestand bis zur Aufgabe des Limes im Jahre 260 n. Chr. Das Kastell bedeckt eine rechteckige Grundfläche von 135 m x 105 m und ist damit das kleinste Kohortenkastell am Limes. Durch seine relativ abgelegene Lage im Wald blieb es größtenteils vom Steinraub der frühen Neuzeit verschont und gilt heute als das am besten erhaltene Kastell am Limes überhaupt. Im Jahr 2011 wurden die originalen Mauerreste, die seit Ende des 19. Jahrhunderts freigelegt sind, erneut gegen den Verfall gesichert.

Seit 2018 sind westlich auch die ehemaligen Kastellstandorte Hunzel und Marienfels mit in das 3-KR-Netz integriert. In Marienfels sind die Spuren des ehemaligen Römerbades um 1850 nachgewiesen worden. An dem heute in diesem Bereich noch sprudelnden Sauerbrunnen kann der 3-KR-Gast sich unentgeltlich erfrischen und die römische Vergangenheit sowie die des Spudeltweges in der Region auf Hinweistafeln näher nachvollziehen. In der Limeswanderherberge Hunzel findet er bei rechtzeitiger Vormerkung auch eine ortstypische Übernachtungsmöglichkeit unmittelbar am 3-KR-Weiterer Angebote halten die Touristikbüros vor.



Die Überreste des römischen **Kleinkastells Pfarthofen** liegen durch Waldboden geschützt zwischen Bettendorf und Holzhausen, rund 180 m hinter dem Limes auf der Gemarkung von Miehlen, in der Nähe eines vorgeschichtlichen Grabhügelfeldes. Das Kastell wurde um 150 n. Chr. auf einer Fläche von 40 m x 38 m errichtet. Es diente zur Sicherung eines aus dem römischen Reich in das Vorland des Limes führenden Weges. Die Mauerreste des Kastells waren noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts etwa einen Meter hoch erhalten. Bis zum Jahr 1825 hatte man die Steine allerdings für den Bau der Bäderstraße (heute B 260) ausgebrochen. Bei den archäologischen Untersuchungen durch die Reichs-Limeskommission im Jahr 1897 konnten nur noch vereinzelte Fundamentreste ausgemacht werden. In 2008 wurde der Kastellstandort oberirdisch kenntlich und über den 3-KR zugänglich gemacht. Ab den Einstiegsplätzen Bettendorf oder Holzhausen erreicht man das Kastell zu Fuß oder Rad und kann entlang des dortigen Planetenlehrpfades auch die Dimensionen unseres Sonnensystems erkunden.

Südlich von Holzhausen erreicht man den Grauen Kopf, der mit 544 m die höchste Erhebung des Gebietes ist.



Oberrhein sind keine Spuren sichtbar. Nach neuestem Stand der Forschung ab 2008 erstellte Nachbauten eines mit Holz und Erde errichteten **Kleinkastells und Limeswachsturms** lassen die Bedeutung dieses am Kreuzungspunkt zweier alter Fernwege gelegenen Limeskastells wieder erkennen. Die rekonstruierte Anlage ist seit 2011 zentraler Anlaufpunkt für Besucher am 3-KR.

Der **Wachtposten 2/25** befindet sich an der Gemarkungsgrenze zwischen Bettendorf, Pohl und Obertiefenbach im „Pohler Wald“. Die Überreste des erstmals im Jahr 1897 durch die Reichs-Limeskommission untersuchten Steinurmes wurden 2007 archäologisch nachuntersucht und anschließend auf Grundlage der hier durch gewonnenen Erkenntnisse durch eine Aufmauerung sichtbar gemacht. Die noch vorhandenen Gräben eines hölzernen Vorgängerturmes, ein gut erhaltener Limesabschnitt im dortigen Waldstück sowie ein nahe gelegener vorgeschichtlicher Grabhügel runden das Bild dieser interessanten Turmstelle ab.

Ebenso gut erhalten ist der Limesgraben im Waldstück zwischen Pohl und Hunzel. Jeweils am Waldanfang befinden sich Palisaden-nachbauten, die einen Eindruck von der römischen Grenzbestimmung geben.



Der vom Rhein bei Rheinbrohl bis zur Donau westlich von Regensburg über 550 km verlaufende Limes war von etwa 85 bis 260 n. Chr. die römische Reichsgrenze zwischen den römischen Provinzen Obergermanien und Raetien und den germanischen Stammesgebieten.

Entlang dieser Strecke standen etwa 900 Wachtürme, zahlreiche Limeskastells wieder erkennen. Die rekonstruierte Anlage ist seit 2011 zentraler Anlaufpunkt für Besucher am 3-KR.

Der **Wachtposten 2/25** befindet sich an der Gemarkungsgrenze zwischen Bettendorf, Pohl und Obertiefenbach im „Pohler Wald“. Die Überreste des erstmals im Jahr 1897 durch die Reichs-Limeskommission untersuchten Steinurmes wurden 2007 archäologisch nachuntersucht und anschließend auf Grundlage der hier durch gewonnenen Erkenntnisse durch eine Aufmauerung sichtbar gemacht. Die noch vorhandenen Gräben eines hölzernen Vorgängerturmes, ein gut erhaltener Limesabschnitt im dortigen Waldstück sowie ein nahe gelegener vorgeschichtlicher Grabhügel runden das Bild dieser interessanten Turmstelle ab.

Ebenso gut erhalten ist der Limesgraben im Waldstück zwischen Pohl und Hunzel. Jeweils am Waldanfang befinden sich Palisaden-nachbauten, die einen Eindruck von der römischen Grenzbestimmung geben.

Der 3-KR erschließt folgende Stellen am Limes in der Region zwischen Rhein und Lahn:

Das römische **Kleinkastell Pohl** wurde in den 1890-er Jahren durch die Reichs-Limeskommission festgelegt.

zwischen Rhein und Lahn:

Das römische **Kleinkastell Pohl** wurde in den 1890-er Jahren durch die Reichs-Limeskommission festgelegt.

Der Drei-Kastelle-Rundweg (3-KR) am Weltkulturerbe Limes – über 2000 Jahre Zeiterfahrung im Rundkurs erleben

Drei-Kastelle-Rundweg



Bürgermeister der Projektgemeinden	Rufnummer
www.bettendorf.eu	Arnd Witzky 0 67 72 / 23 86
www.gemeinde-holzhausen.de	Hardy Eilenz 0 67 72 / 83 81
www.gemeinde-hunzel.de	Thilo Deher 0 67 72 / 96 13 43
www.marienfels.de	Daniel Kupp 0 67 72 / 52 35
www.miehlen.de	Ernst-Georg Peiter 0 67 72 / 16 54
www.obertiefenbach-taunus.de	Erhard Back 0 67 72 / 82 78
www.gemeinde-pohl.de	Prof. Thomas Steffen 0 67 72 / 96 31 99
www.rettetert.de	Heiko Heymann 0 64 86 / 15 83

Impressum
 Text und Herausgeber: Ortsgemeinde www.bettendorf.eu, für die 3-KR Projektgemeinden
 Wissenschaftliche Beratung: Dr. Jens Dolata (limes@galke.rlp.de) Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (www.gdke.rlp.de)
 Gestaltung: RePro CNI Design / Martin Kring
 Bilder: Pressestelle Rhein-Lahn Kreis, Archive Ortsgemeinden Bettendorf und Pohl
 Druck: Martin Kring
 Jeglicher Nachdruck bedarf der vorherigen Freigabe des Herausgebers

Drei-Kastelle-Rundweg in der Welterberegion Rhein-Lahn



Im Jahre 2005 hat die Unesco den Limes als Weltkulturerbe der Menschheit anerkannt. Ab der Gemeinde Hunzel verläuft der Limes dabei auf relativ gleichem Höhenniveau bis er hinter der Ortslage Holzhausen wieder in Richtung Kastell Holzhausen auf dem Grauen Kopf nahe der hessischen Landesgrenze ansteigt. Aufgrund der Vielzahl der in der Region vorhandenen Zeugnisse und der seit 2006 erfolgten Visualisierungsmaßnahmen haben die hier an den Limes angrenzenden Gemeinden Bettendorf, Hunzel, Holzhausen, Miehlen, Pohl und Rettert gemeinsam den 3-KR konzipiert; seit 2018 ist auch das Limesdorf Marienfels Projektpartner.

Dabei werden auch Teilstrecken des Loreley-Aar-, des Limesfern-Wanderweges sowie des Dt. Limesradweges genutzt. In den 8 Limesgemeinden befinden sich Einstiegsplätze. Der Interessierte kann sich von dort individuelle Wegstrecken zusammenstellen und so die Region am 3-KR mit den weiteren touristischen Zielen und Freizeiteinrichtungen erkunden. Dabei gestaltet sich der Streckenabschnitt „Nord“ aufgrund der topographischen Verhältnisse „familienfreundlich“. Im Streckenabschnitt „Süd“ muss der Radfahrer/Wanderer in Richtung der Mühlen im Hasenbachtal sowie Kastell Holzhausen Anstiege einplanen.



Durch Wander- und Radwegeanschlüsse an die regionalen Zentren Nastätten, Nassau und Katzenelnbogen sowie zum Weltkulturerbe Mittelrheintal um die Loreley stehen weitere Höhepunkte zur Gestaltung eines Aufenthaltes in der Region zwischen Rhein und Lahn zur Verfügung. Der Besucherdienst im Limeskastell Pohl (Tel. 06772 / 96 80 768) betreut als zentrale Anlaufstelle die Limesgäste in der 3-KR Region, organisiert Veranstaltungen im Kastell und vermittelt Limesführungen durch ausgebildete Cicerones.

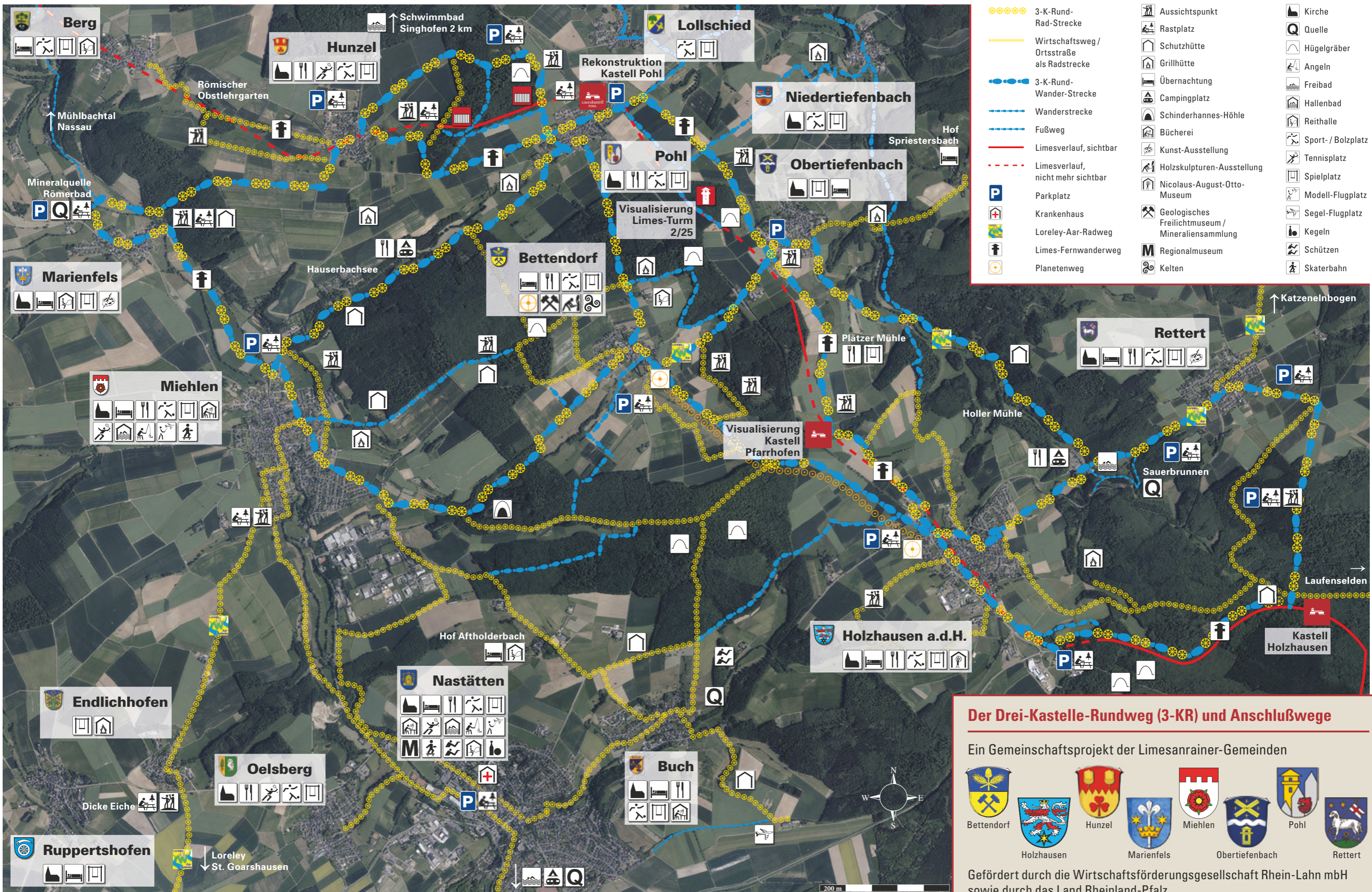


- Gerne helfen folgende Stellen weiter:**
- Geolog. Freimuseum / Mineralienhof Bettendorf (Tel. 0 67 72 / 51 34)
 - Otto Museum Holzhausen (Tel. 0171 726 77 04)
 - Regionalmuseum Nastätten (Tel. 0 67 72 / 29 78)
 - Touristikbüros unter: www.blaues-laendchen-info.de
 www.nassauer-touristik.de
 www.einrich.de

Drei-Kastelle-Rundweg
 am **LIMES UNESCO-WELTERBE**

Ausgabe 2018/19 über 2000 Jahre Zeiterfahrung im Rundkurs erleben

Gemeinschaftsprojekt der Limesgemeinden Bettendorf, Holzhausen, Hunzel, Marienfels, Miehlen, Pohl, Obertiefenbach und Rettert



Der Drei-Kastelle-Rundweg (3-KR) und Anschlußwege

Ein Gemeinschaftsprojekt der Limesanrainer-Gemeinden

Bettendorf Holzhausen Hunzel Marienfels Miehlen Obertiefenbach Pohl Rettert

Gefördert durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbH sowie durch das Land Rheinland-Pfalz.